



Wassergebundene Wegedecken und Pflasterfugen stabilisieren

AN DER THEMATIK „WASSERGEBUNDENE WEGEBELÄGE“ SCHEIDEN SICH OFT DIE GEISTER INNERHALB DER BAUÄMTER UND ARCHITEKTEN.

Bei der wassergebundenen Bauweise handelt es sich um eine der ältesten Formen für die Befestigung von Wegen oder Plätzen: ein natürlicher, offener Belag aus Brechsand-Splitten, der durch seine spezielle Körnung im feuchten Zustand eine mehr oder weniger große Festigkeit erhält – im Volksmund zumeist einfach als Schotter- oder Kiesweg bezeichnet.



Georg-Wichtermann-Platz in Schweinfurt. Seit der Sanierung mit Stabilizer erfüllt er jetzt wieder die Funktion als einladender Treffpunkt.

Zum einen sieht man in Zeiten zunehmender Flächenversiegelung die ökologischen Aspekte dieser Bauweise als positiv, zum anderen ist der Erhaltungsaufwand oft so hoch, daß ihn viele Kommunen oder Bauherren nicht oder nicht ausreichend leisten können. Auch fällt die Ausführungsqualität der Deckschichten sehr unterschiedlich aus.

Die Folgen sind vielerorts mangelhafte oder sanierungsbedürftige Wegedecken. Das führt zum Teil dazu, daß sich die zuständigen Stellen nach einigen Jahren doch wieder für Pflaster oder Asphalt entscheidet.

Schweizer und Österreicher haben hier schon seit einigen Jahren eine Lösung gefunden, welche nun auch in Deutschland verstärkt Einzug hält. Sie wurde bereits vor mehr als 20 Jahren in den USA entwickelt und bewirkt eine rein natürliche Stabilisierung von Brechsand-Wegedecken und -Fugen: die Stabilizer®-Bauweise.

Stabilizer®-Beläge sind ebenfalls Wassergebundene Decken, die mittels eines 100 prozentigen ökologischen, pflanzlich-mineralischen Bindemittels und einer genau definierten Brechsandmischung deutliche Vorteile besitzen – und gleichzeitig bautechnisch einem nachprüfbaren Standard unterliegen. Die Wirkungsweise beruht

im Prinzip auf bindefähigen Silikaten, die hier in der richtigen Form und Dosierung eingesetzt werden.

Die hohe Wasserspeicher- und Bindefähigkeit von Stabilizer® erzeugt eine sehr gute Oberflächenstabilität auch bei schwieriger Witterung oder steileren Neigungen – bei gleichzeitig verbesserter Wasserdurchlässigkeit. So können selbst Wegeabschnitte mit bis zu 17 Prozent Längsgefälle – bei funktionierender Wasserabführung – mit Stabilizer® gebaut werden.



Gerade in beanspruchten Bereichen spielt die Fuge eine wichtige Rolle, wie hier in der Färbergasse in Rosenheim.



Historischer Marktplatz in Schönberg/Bayrischer Wald: hier muß die Deckschicht auch Veranstaltungen vertragen.

Abbildung links:

*Das Propsteischloß in Fulda: ein Renommier-
objekt des Denkmalschutzes mit schwierigsten
Wegeanforderungen. Deckschicht aus naturro-
tem Stabilizer®-Belag*



*Ein vielbefahrener Geh- und Radweg-Abschnitt
in Königsbrunn bei Augsburg.*

Außerdem bleibt die Decke selbst bei längerer Trockenheit nahezu staubfrei und entwickelt in der Regel weniger Unkrautwuchs als herkömmliche wasser-gebundene Deckschichten. Pflegeaufwand und Unterhaltskosten sinken. Stabilizer-Beläge eignen sich zum Beispiel für Fuß- und Radwege, Stadt- oder Dorfplätze, Friedhöfe, Biergärten, PKW-Stellplätze, Bolzplätze oder Tennenbeläge.

Weiterhin wird Stabilizer als Fugenmaterial für Pflaster- und Plattenbeläge eingesetzt, bei denen zum einen stabilisierte Fugen benötigt werden und zum anderen die Nachteile von starren Fugenmaterialien vermieden werden sollen. Diese Form der Verfugung wandten bereits mehrere bayerische Städte erfolgreich an, zum Beispiele Rosenheim, Weilheim und Ochsenfurt.



EcoSolutions S.A.

81, rue du Nord

L-3531 Dudelange

Tél : 51 11 83

Fax : 51 83 25

info@ecosolutions.lu

www.ecosolutions.lu

